

Gedenkstättenfahrt nach Auschwitz

was und wer?

Schon seit mehreren Jahren wird am Sophie-Scholl-Gymnasium die jährliche Gedenkstättenfahrt nach Auschwitz angeboten.

Interessierte Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe Q1 haben so die Möglichkeit, außerschulischen Geschichtsunterricht zu erfahren, ihr historisches Bewusstsein zu erweitern und einen aktiven Teil gegen das Vergessen der Schrecken des Nationalsozialismus zu leisten.

Das Interesse der Schülerinnen und Schüler an der Fahrt ist sehr groß, sodass wir die maximale Teilnehmerzahl von ca. 40 Personen jährlich ausschöpfen können.

wann und wie?

Die Fahrt findet in der Regel zwei Wochen vor den Sommerferien statt und wir sind darauf bedacht, die sowohl psychisch als physisch belastende Fahrt so angenehm wie möglich zu gestalten.

So fahren wir nicht mit dem Bus nach Polen, sondern reisen mit dem Flugzeug an und wieder ab. Vor Ort sind wir in einem Hotel in der Stadt Auschwitz untergebracht, in dem die Schülerinnen und Schüler in Zweier- bzw. Dreierzimmern wohnen.

Am Tag der Ankunft erkunden wir die Umgebung, wir bekommen eine Führung durch die Stadt Auschwitz, lernen über ihre Historie und besuchen eine Synagoge.

Am zweiten Tag besichtigen wir das Stammlager Auschwitz. Auch hier erhalten wir eine private Führung über das Gelände. Nach dem Mittagessen haben die Schülerinnen und Schüler Zeit, das Gelände allein erneut zu erkunden und die verschiedenen Länderausstellungen zu besuchen.

Am dritten Tag fahren wir in das Lager Auschwitz-Birkenau, in dem wir erneut eine private Führung bekommen. Am Nachmittag besuchen wir die Kunstausstellung „Labyrinth der Erinnerung“, in der ein Auschwitz-Überlebender seine Erfahrungen, Gefühle und Erinnerungen in Zeichnungen verarbeitet.

Nach dem Abendessen und bevor die Schülerinnen und Schüler den Abend ausklingen lassen, findet die tägliche Reflexion statt, in der die Schülerinnen und Schüler ihre Emotionen und Gedanken über das Erlebte und Gesehene teilen können.

Am vorletzten Tag reisen wir mit dem Bus nach Krakau und wo wir auch die letzte Nacht verbringen. Dieser Abschluss soll es den Schülerinnen und Schülern ermöglichen, sich von den belastenden Erfahrungen zu erholen. In Krakau besichtigen wir die Stadt und gehen abends gemeinsam in einem koscheren Restaurant essen, bevor wir am nächsten Morgen abreisen.